



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

357 (6.8.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186718)

Barthou lassen und deutschen Geist atmen. Die guten, soliden Leistungen werden schnell das Lügengewebe zerreißen, in das wir eingehüllt wurden. Die Baumerte werden für spätere Zeiten ein Wahrzeichen des Deutschtums aufstehen, sie werden sich vorteilhaft von den teilweise noch erhaltenen beschreiben, sogar ernstlichen und bürftigen Häusern französischer Dächer abheben. Sollte man daher die so wichtige Wiederaufbaufrage nicht länger übergeben. Das Handwerk wird sich hierbei als selbständig handelnde Gruppe nicht ausschalten lassen.

Barthous Hauptbericht über die Friedensverhandlungen.

Paris, 6. August. (W.B.) Die Friedenskommission führte gestern den Hauptbericht Barthous an. Dieser Bericht gliedert den Unterhändler, die von dem Wunsch befeuert sind, mit den Methoden, nach welchen die früheren Verträge geschlossen wurden, zu brechen und unter der Regide der internationalen Demokratie den durch den Sieg befreiten Nationen ein neues Zeitalter zu schaffen, große Anerkennung aus. Er behauptet jedoch, daß die abschließenden Parzellen nicht von Anfang an die völlige Vernichtung des Werkes Bismarcks in Aussicht genommen hatten, indem sie statt ein zentralisiertes Deutschland beschreiben zu lassen, daselbe in seine Einzelstaaten auflösen. An Hand verschiedener Dokumente zeigt er dann, daß im Juli 1914 alle Parteien zur Vermittlung bereit gewesen waren, Frankreich sogar bis an die Grenze dessen, was die Klugheit erfordert. Der deutsche Kaiser aber sei zum Krieg entschlossen gewesen. Er verlangt bringend Sanktionen und bemerkt, daß der internationalen Moral nicht Genüge getan werde, wenn die Schuldigen nicht büßen müßten.

Barthou geht darauf zur Frage des Völkerbundes über. Er beansprucht für Frankreich die Ehre, schon seit alter Zeit für das Völkerrecht eingetreten zu sein, und findet für den glänzenden Präsidenten der Vereinigten Staaten Worte hoher Anerkennung. Barthou weist darauf hin, daß der Völkerbundesvertrag die sichere Garantie für den Weltfrieden bietet. Dabei bedauert er, daß Frankreich im Schoße des Völkerbundes nicht die bedeutende Rolle und der ihm gebührende Einfluß, auf welchen es durch seine Opfer Anspruch erheben müßte, eingeräumt worden seien. Barthou beweist mit Hilfe einer Interpretation der Legie und unter Hinweis auf die von der Kommission gemachten Zusätze, wie wirksamere Sanktionen an die Aktion des Völkerbundes geknüpft werden könnten. Wenn in ferner Zukunft Deutschland in den Völkerbund aufgenommen werde, erklärt er, so könnte das nicht geschehen, bevor es alle seine Verpflichtungen erfüllt habe.

Der Berichterstatter fährt in seinem Bericht mit der Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen fort, u. a. derjenigen, welche die Wiedergutmachung betreffen. Ferner erklärte Barthou, daß die französische Regierung bis zum 17. März 1917, an welchem Tage die Verständigung mit den Alliierten zustande kam, auf verschiedene Schutzsysteme gedrungen hat, und kam dann auf die beiden freiwillig von Amerika und England angebotenen Garantieverträge zu sprechen. Bei den allgemeinen Schlussfolgerungen angenommen, erklärte Barthou mit Rücksicht auf die von Frankreich gebrachten Opfer und die enge Union mit seinen Alliierten, daß Frankreich in Treue an der Grenze der Freiheit für das Recht Schildwache stehen müsse. Er erklärte, daß es nicht möglich sei, daß der Friede Frankreich ruiniere. Es sei unmöglich, daß das ruhmrächtige Frankreich ohne die Hilfe bliebe, die es selbst den alliierten und assoziierten Völkern so machtvoll geleistet habe. Der Bericht wurde mit allen gegen 32 Stimmen angenommen.

Die Arbeiterfrage für den Wiederaufbau.

Berlin, 6. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Von zentraler Stelle wird die Meldung eines Berliner Mittagsblattes eingehend in Abrede gestellt, wonach die Regierung beabsichtige, durch militärische Maßnahmen, also durch eine Art Zwangsarbeit, die notwendigen Arbeitskräfte für den Wiederaufbau Nordfrankreichs zusammen zu bekommen. Die Regierung hat freizugehen eine gegenseitige Aufstellung vertreten und sich bloß in unerbittlicher Weise mit den Arbeitereverbänden in Verbindung gesetzt, um die Frage durchaus im Einvernehmen mit den Wünschen und Interessen der Arbeiterschaft einer Lösung entgegenzuführen. Endgültige Maßnahmen sind erst nach Errichtung des Reichsausschusses für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete zu erwarten.

Die erste Ruhrkoffe in Frankreich.

Amsterdam, 6. August. (W.B.) Der Telegraph meldet aus Paris: Am 5. August kam die erste Ladung Steinkohlen aus dem Ruhrgebiet in Frankreich an.

Strafliches Verbot des Lebensmittels im Jahre 1917.

London, 6. Aug. (Reuters.) Unterhaus. In Beantwortung einer Anfrage über die Erklärung Erzbischofs in Weimar, betr. das Verbot des Lebensmittels, das die Alliierten Deutschland im August 1917 gemacht haben sollen, sagte Ramsay, die Erklärung Erzbischofs in Weimar seien keine genaue Darstellung der Tatsachen. Ramsay erklärte die Vorgänge im einzelnen und sagte, es sei klar, daß die britische Regierung zu jener Zeit kein Verbot gemacht habe.

Die philosophischen Disziplinen an den Handels-Hochschulen.

Die Grundgedanken des Vortrages von Professor Dr. B. Peters bei der Jahresfeier der Handels-Hochschule im Hofgarten am 26. Juli d. J.

Das zunehmende Interesse für philosophische Fragen beruht nicht zuletzt darauf, daß die Philosophie der letzten Jahrzehnte die immer verloren gegangene Fühlung mit den sogenannten Einzelwissenschaften — den Geschichts-, Rechts-, Wirtschaftswissenschaften, den naturwissenschaftlichen Naturwissenschaften — wiedergewonnen hat. Unter dem Einfluß dieser Einzelwissenschaften begannen sich zwei wichtige philosophische Disziplinen: Psychologie und Pädagogik von der Naturwissenschaft abzuhängen, mit der sie heute nur mehr durch Teile ihrer Problematik und Methodik in Verbindung stehen.

Die philosophischen Disziplinen werden in der neuesten Zeit nicht bloß von den Universitäten, sondern auch von den Handels-Hochschulen — den Technischen Hochschulen und Handels-Hochschulen — vielfach gelehrt. Unter den letzteren hat zuerst die Frankfurter Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften einen eigenen Lehrstuhl für Philosophie errichtet. Als zweites folgte ihr neuer die Mannheimer Hochschule.

Ein Lehrstuhl an einer Hochschule soll nicht ausschließlich Belehrenden dienen. Er muß ein Zentrum wissenschaftlicher Forschungsarbeit an der Hochschule werden. Und er muß insbesondere an einer aus den Bedürfnissen eines städtischen Gemeinlebens heraus entstandenen Hochschule — auch gewissen wissenschaftlich-praktischen Aufgaben im Interesse des Gemeinlebens gerecht werden.

Die Bestimmtheit des Verkreters der Philosophie an der Mannheimer Hochschule wendet sich nicht bloß an die Studierenden, die zukünftigen Kaufleute, praktischen Volkswirte und Handelsleute. Sie will und soll auch den Bildungsbedürfnissen der Mannheimer Lehrer aller Kategorien dienen, soweit diese auf eine theoretische Grundlegung ihres pädagogischen Handelns, der Praxis, gerichtet sind. Denn Philosophie, Psychologie und Pädagogik sind heute kaum mehr beschränkte Vermittler der For- und Ausbildung des Lehrers.

Unter den Teilgeboten der Philosophie werden an der Mannheimer Hochschule wendet sich nicht bloß an die Studierenden; die betont werden müssen, als dies an den Universitäten geschieht. Dabei wird man zweckmäßig auf die lebensnahen Probleme der Alltags-

Letzte Meldungen.

Die russischen Kriegsgefangenen sollen heimkehren.

Amsterdam, 6. Aug. (W.B.) Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge meldet die „Times“ aus Paris, die Frage der noch in Deutschland befindlichen russischen Kriegsgefangenen, deren Zahl auf ungefähr 200.000 Mann geschätzt wird, beschäftigt seit einiger Zeit den Obersten Rat der Alliierten. Obwohl ihre Rückkehr nach Russland die Arme der Bolschewisten verstärken würde, beschloß der Oberste Rat, Deutschland mitzuteilen, daß ihrer Rückkehr in die Heimat nichts mehr im Wege liege.

Rumänienherrschaft in Budapest.

Wien, 6. August. (W.B.) Die Blätter melden aus Budapest: In Budapest herrscht vollkommene Ruhe. Heute früh wurde unter Trommelschlag verkündet, daß innerhalb zweier Stunden alle Waffen abgelegt werden müßten. Die Befehle wurden vorläufig durch drei Divisionen vorgenommen.

Die ungarische „Post“ meldet, die Gerüchte über Ausschreitungen des rumänischen Militärs bewahrheiten sich. Die rumänischen Soldaten verübten in den Vororten von Budapest Gewalttaten und geäußerten beim geringsten Zwischenfall Schreikriegen. In Folge, einem von Arbeiter bewohnten Viertel, sperrte rumänisches Militär um 8 Uhr abends die Hauptstraße. Arbeiter, die um diese Zeit aus den Fabriken nach Hause gehen wollten, wurden nicht durchgelassen. Als einige Arbeiter die Hauptstraße zu überschreiten versuchten, wurden sie durch Gewehrsalven getötet. Die Zahl der Toten konnte nicht festgestellt werden, da die Rumänen niemand zu den Leichen ließen.

Zusammenstoß zwischen Slowenen und Italienern in Colbach.

Wien, 6. Aug. (W. B.) Nach einer Meldung des „Lloyd“ in Rom: „Lloyd“ kam es gestern und heute zu Zusammenstößen zwischen den slowenischen Sozialisten einerseits und den italienischen Karabinieri und Nationalisten andererseits. Es gab mehrere Tote und Verwundete. Die sozialistischen Vertrauensmänner wurden verhaftet.

Die englischen Eisenbahner und der Polizeistreik.

Paris, 5. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Wie aus London gemeldet wird, erklärte der Generalsekretär des englischen Eisenbahnerbundes einigen Vertretern der Presse, er werde dem Exekutivkomitee, das morgen zusammentritt, einen Vorschlag über die Haltung machen, die der Bund gegenüber dem Streik der Polizisten einzunehmen gedenkt. Nach weiteren Londoner Meldungen beträgt die Zahl der streikenden Polizisten 1065. Um die Streikenden daran zu hindern, ihre Kameraden von der Ausübung des Dienstes abzuhalten, wurden die nötigen Maßnahmen getroffen. Aus Liverpool wird eine allgemeine Besserung der Lage gemeldet. Die Unruhen haben aufgehört. Der neue Kohntarif für die Polizisten wird am 13. August in Kraft treten. In Birmingham ist die Lage gleich geblieben. Die Polizisten von Manchester werden sich morgen über ihre Haltung gegenüber dem Streik entscheiden.

In einer Versammlung der Eisenbahner von Liverpool wurde eine Entschiedenheit angenommen, in welcher die Genossen der Gewerkschaft der Polizei zu ihrer entschiedenen Haltung beglückwünschten. Nachdem die Heizer der London and South-West Railway in den Streik getreten sind, ist nun auch das Personal der Londoner Untergrundbahn in den Sympathiestreik getreten. Heute morgen verkehrten vor 10 Uhr keine Züge. Es konnte bis jetzt nur ein beschränkter Verkehr aufrecht erhalten werden. Die Arbeitseinstellung ist erfolgt ohne jede Verzögerung.

Amsterdam, 6. Aug. (W.B.) Der „Telegraaf“ meldet aus London: Im Polizeianstand ist keine Veränderung eingetreten. Britische Polizisten verhindern die ausländischen Schulsleute wie die Eisenbahner, von Süd-London durch die City nach Whitehall zu ziehen. Die Schulsleute in Manchester sprachen sich gegen die Dienstverweigerung aus. — In Staffordshire sind einige Schächte unter Wasser.

Der Basler Streik.

Basel, 6. Aug. (W. B.) Schweiz. Depeschendienst. Die Verbände der Holz-, Metall-, Textil- und Staatsarbeiter haben beschlossen, den Streik bis auf weiteres aufrecht zu erhalten.

Handel und Industrie.

Reichsbankausweis vom 31. Juli.

Berlin, 6. Aug. (W.B.) Im Zusammenhang mit den Anträgen des Reichsbankausweises zeigt der Ausweis der Reichsbank wieder eine starke Zunahme der Anlagen. Die gesamte Kapitalanlage liegt um 2.000,5 Mill. RM. auf 30.831,6 Mill. RM. Die bankmäßige Deckung, d. h. die Bestände der Bank an Wechseln, Schecks und diskontierten Schatzanweisungen für sich allein genommen liegt um 2.011,9 Mill. RM. auf 30.680,9 Mill. RM. Demgegenüber sind aber die fremden Gelder, die den Betrag der im Anspruch

genommenen Kredits noch übersteigen, angewachsen, und zwar um 2.191,4 Mill. RM. auf 16.262,1 Mill. RM. Der Bedarf an Zahlungsmitteln in der letzten Juliwochenshälfte verhältnismäßig gering gewesen. In Banknoten ließen weitere 77 Millionen in die Kassen der Reichsbank zurück, jedoch der gesamte Notenumlauf am 31. Juli sich auf 29.208,9 Mill. RM. bezifferte. In der entsprechenden Zeit des Vorjahres war eine Zunahme um 20,8 Mill. RM. zu verzeichnen gewesen. Der diesmögliche Rückfluß dürfte mit der im Gange befindlichen Einziehung der Buchdrucknoten zu 50 RM. vom 20. 10. 18 und vielleicht auch mit den durch die Presse laufenden Nachrichten über die bevorstehende Abstampfung des Papiergeldes zusammenhängen. In Darlehensstafelungen wurden 131,7 Mill. RM. (im Vorjahre 280,2 Mill. RM.) neu in den Verkehr gegeben, womit sich die Summe der im Umlauf befindlichen Darlehensstafelungen bis zum Ende des vorigen Monats auf 11.928,9 Mill. RM. erhöhte. Der gesamte Reichsbedarf der papierernen Zahlungsmittel stellte sich also für die Berichtswochenshälfte auf 54,7 Mill. RM. gegen 57,1 Mill. RM. in der vorjährigen Vergleichszeit. Der Goldvorrat sank um 2,4 Mill. RM. auf 1.109,3 Mill. RM., der Bestand an Reichsstafelungen und Scheckeinlagen wies keine nennenswerten Veränderungen auf. Der gesamte Darlehensbestand bei den Darlehensstellen liegt nach Rückgang der drei ersten Juliwochen diesmal wieder um 110,8 Mill. RM. auf 20.851,5 Mill. RM. Ein dieser Zunahme entsprechender Betrag an Darlehensstafelungen floß an die Kasse der Reichsbank, die ihrerseits, wie oben erwähnt, 131,7 Mill. RM. an diesen Geldstücken in den Verkehr stellen mußte. Der eigene Bestand der Reichsbank an Darlehensstafelungen verminderte sich auf 8.802,6 Mill. RM.

Bestand an kursfähigem deutschem Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet.

Vermögen (in 1000 Mark)	gegen die Vorwoche
Metallbestand	1129127 — 2406
darunter Gold	1109348 — 2409
Reichs- und Darlehenskassen-Scheine	8824334 — 20591
Noten ander. Banken	4883 + 691
Wechsel, Schecks und disk. Schatzanw.	30680853 + 2091787
Lombarddarlehen	5009 — 6578
Wertpapierbestand	145755 + 5403
Sonstiges Vermögen	2080642 — 65319

Verbindlichkeiten	
Grundkapital	180000 (unver.)
Rücklagen	99496 (unver.)
Notenumlauf	29268889 + 76972
Einlagen	10362127 + 2191363
Sonst. Verbindlichkeit	2888091 — 111401

Bei den Abrechnungsteilen wurden im Monat Juli abgerechnet 12916045200

Das pfälzische Tabak-Ausfuhrverbot aufgehoben.

Nachdem die entsprechenden Vorschriften aufgehoben sind, bedarf es zur Ausfuhr von Tabak, Zigarren und Raucherhaken aus der Pfalz nicht mehr der Genehmigung der Regierung der Pfalz, Kommer des Innern.

Frankfurter Wertpapierbörsen.

Frankfurt, 6. Aug. (W.B.-Tel.) Auf den meisten Gebieten mußte das Geschäft, selbst für die bevorzugten Werte fast vollständig und nur in einigen wenigen Sonderpositionen im freien Verkehr konnte zeitweilig eine Erholung beobachtet werden. In diesen Ausnahmen gehörten wieder Petroleumaktien, in denen sich an ausstehenden Kursen teurer Werte entwickelte. Unter Schwankungen erzielten Deutsche Petroleum ca. 8 Proz. Gewinn. Steuergewinn überstieg seinen gestrigen Kurs mit 405 und nach dem etwas nach 403, ebenso fanden Deutsche Erdöl eine Höheberührung. Raffineriefabrik fanden zeitweilig Beachtung, 174 Geld. Kolonialwerte lagen ruhig aber fest. Montanaktien setzten zu behaupteten Kursen ein. Neben aber im Verlauf mehr Kursveränderungen auftraten. Von Elektrizitätsaktien zeigten sich U.G.G. Siemens Halle und Schuder als abgeschwächt. Formerte Höchst wurden 5 Prozent höher. Scheinbehalten wurden zu unveränderten Kursen umsetzt. Transportwerte lagen ruhig. Schantungbahn 131 1/2 Proz. Lombarden preisgehalten. Von sonstigen Papieren Daimler ca 198, Benzaktien 189 1/2 gehandelt. Zellstoff Waldhof mit 174 fester.

Die Umsätze in Auslandsaktien beschränkten sich in der Hauptsache auf Kanada Pacific, welche 434 eröffneten. Geschäft sind wiederum Riffuri Zerstreuung. Kriegsanleihe traten mit 81 in den Verkehr, gaben dann wieder etwas nach, 80,90. Stadtanleihen sind fest, auch industrielle Obligationen gefragt.

Die vorherrschende Geschäftslage erhielt sich im weiteren Verlauf und übertrag sich auch auf den Markt der Werte mit Einkaufsurfen, doch blieb die Tendenz ziemlich fest. Bod. Anleihen lagen besser. Im Angebot standen Blei- und Silberhütte Braubach. Die Börse schloß ruhig und behauptet. Steuergewinn 406. Reichsbanknot 25 1/2.

Berliner Wertpapierbörsen.

Auszahlungen für:	5.		6.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Konstantinopel	—	—	—	—
Holland 100 Gulden	645.00	645.50	645.00	645.50
Dänemark 100 Kronen	379.00	379.50	379.00	379.50
Schweden 100 Kronen	415.00	415.50	415.00	415.50
Norwegen 100 Kronen	395.00	395.50	395.00	395.50
Schweiz 100 Franken	303.00	303.25	303.00	303.25
Ost-Ungarn 100 Kronen	42.95	43.05	42.95	43.05
Spanien	305.—	306.—	310.—	311.—
Bulgarien 100 Lira	—	—	—	—
Heisingfors	102.50	102.75	102.50	102.75

solten in den Dienst des Gemeinwohls gestellt werden. Das Institut stellt sich im Interesse der Schule (insbesondere auch der Hilfskräfte), der Jugendpflege und Jugendberufshilfe zu Unternehmungen dieser Art, wo immer sie gebraucht werden, zur Verfügung. R. F.

Literatur.

Neue Veröfentlichungen.

— (Hoffmann von Fallersleben: In Gott-Gebilde). Die Welt, die aus dem Rahmen seiner Verse leuchtet, ist nicht sehr reich und vielfältig, dafür aber bezaubernd die Farben, in denen diese Welt neu ist, rein und inderartig wie die Farben aller Kirchenfenster, auf denen die Sonne die Gestirne und buntigen Gewänder der Heiligen zu buntem Leben weckt. So sind einige Gebilde Hoffers von einer dunklen, tragischen Gläubigkeit erfüllt, die mit dem Gott, den sie sucht und anbetet, in schweren Kämpfen ringt. Mit der literarischen Frömmigkeit, die unsere neuzeitliche Kultur verdrängt, hat diese Gläubigkeit nichts gemein. Die Welt des Nihilismus, die wir unbedingt als Reaktion gegen literaturgläubigen und realistischen Spielerei erwarten, wird vor der reinen Demut und Andacht dieses Dichters zurückstehen. In Hoffers Gebilden, die aus dem Rahmen seiner Rhythmen erfüllt sind, kommt ein starkes, inniges Naturgefühl zum Ausdruck. In zwei Dichtungen „In Gott“ legt er sich inderartig kämpfend mit dem Schöpfer auseinander. Aus allem spricht der ungeborene Ernst eines Einjamen. Das Werk erschien im Verlag Paul Cassirer in Berlin.

— (Grottkon von Ja.) Der Titel dieses erschienenen Veröfentlichunges ist Kaschka. Goethe nannte die Erstlinge seiner Römischen Elegien, die er an Carl August sandte, Grottkon. Hier hat sich eine junge Dichterin diesen Grundton aller wahren Kunst zu eigen gemacht. Er durchdringt, er durchjubelt, er durchglüht einen heldenformvollendeten Gedichte, die, von jedem abschließlichen Vers- und Wortgruppen weit entfernt, den tiefen helligen Lebenswahrheiten und weisen zum künstlerischen Ausdruck verhelfen: einer reinen, inderartigen Liebe und einem unendlichen Stillschweben in das farbige, Duftige, Wärme, so Deutliche und doch ewig Bestimmte in der Natur, was wir Romantiker nennen. Dieses Gedichtsbuch eines großen Talents — keine Probe mehr — ist im Verlag Carl Cassirer in Dresden erschienen. A. M.

— (Zwei neue Bücher). Zwei neue Bücher, die in der nächsten Nummer des „Allgemeinen Handelsblattes“ zu lesen sind, sind: „Die Kunst der Kunst“ von Dr. F. v. Schöller und „Die Kunst der Kunst“ von Dr. F. v. Schöller.

Aus Stadt und Land.

Verbesserung der Speisefettversorgung.

Dem Reichsausschuss für Oel und Fett ist es gelungen, im Auslande sehr erhebliche Mengen an Oelen und sonstigen zur Margarinefabrikation dienenden Rohstoffen einzufahren. Dadurch ist es möglich geworden, eine derartige Erhöhung der Margarinefabrikation vorzunehmen, daß vom 1. August ds. Js. ab eine Aufbesserung der Fettration bis auf den Normalatz von 100 Gramm je Kopf der Bevölkerung möglich ist...

Der Reichsausschuss für Oel und Fett hat mit Rücksicht auf die gestiegene Valuta die Rohstoffe so teuer einkaufen müssen, daß die Abgabe an die Margarinefabriken nicht mehr zu dem bisherigen Preise erfolgen kann, sondern eine Erhöhung eintreten muß. Die Folge davon ist, daß vom 1. August ab auch eine Steigerung des Margarinepreises unermidlich wird. Unter Hinzurechnung der bisherigen Handelszuschläge einschließlich der Umsatzsteuer wird das Pfund Margarine den Verbrauchern etwa 3,32 Mk. bis 3,33 Mk. kosten, soweit nicht in einzelnen Gemeinden eine weitere Erhöhung dieser Preise zugunsten der Verbilligung der Milch eintritt...

Ein Mahnwort an die Eltern unserer wandernden Jugend.

Die großen Schulklassen haben ihren Anfang genommen, und da dürfte eine herzliche Bitte an die Eltern unserer wandernden Jugend nicht unangebracht sein. Mit Besorgnis und Weh im Herzen muß man oft dem Leben und Treiben der sog. Wanderer auf ihren Fahrten, an ihren Lagerplätzen oder in den Elternheimen zusehen. Diesen Hebel wirklich entgegenzutreten, richtet die Beteiligung freier Wanderbünde Groß-Hamburgs an die Eltern der wandernden Jugend nachfolgendes beherzigenswertes Mahnwort, das nicht minder auch bei uns in Süddeutschland seine volle Geltung haben und der Beachtung wert sein dürfte: 'Achtet auf Euerer Linder und Euerer Seel! Seht Euch das Leben und Treiben der Vereine an, denen Euerer Kinder angehören! Seht Euch das Leben der Wanderer nicht wie bisher in Rasterabteilungen unterkommen werden. Fort mit den Japselmägen, mit dem 'Frischfang an der Kleidung! Der Knus eines echten Wanderers ist einfach und schlicht...'

Die zünftigen holländischen Garnisonen. Von gut unterrichteter militärischer Seite hören wir, daß Baden zunächst nur ein Reichswehrregiment erhält und als Garnisonsstädte in erster Linie Donaueschingen und Rorschach kommen.

Der Postüberwachungsbericht wird am 30. September vollständig aufgehoben. Bis zu diesem Tage findet noch eine Ueberwachung des Postverkehrs mit dem Ausland statt auf der Grundlage, daß gemischte Briefe nur mit Stichproben geprüft werden, dagegen eingeschriebene Briefe, Wertbriefe und Wertpakete nach einer länderweisen Prüfung unterliegen. Der Telekommunikationsüberwachungsbericht ist vollständig aufgehoben worden.

Die Kohlenversorgung der Eisenbahnen geht in erschreckendem Maße zurück. Es ist zu befürchten, daß schon im Laufe des Monats August Einschränkungen des Verkehrs nicht zu umgehen sind. Dies müssen in erster Linie den Personenverkehr treffen. Vor allem dürften Schnellzüge in Wegfall kommen. Aber auch die Einklasser der Personenzüge wird nicht zu umgehen sein. Wenn die Verhältnisse sich nicht in letzter Stunde bessern sollten, so dürfte sich die Notwendigkeit ergeben, mehr oder weniger die Zugspermen wieder abzuschaffen, bis der jetzt gestaute Sommerfahrplan gebracht hat. Der Umfang des Betriebes würde dann auf den Zustand zurückgeführt werden müssen, wie er im Frühjahr vor der Einführung des jetzigen Fahrplans bestanden hat.

Kassandabehände und Einlage von Lebensmitteln. Nach einer Mitteilung des Reichs Ernährungsministeriums sind Lebens- und Genussmittel aller Art, auch in Deutsch- und russischen, die von Auslandsbüchsen bei der Rückkehr mitgeführt werden, freies Ein- und Ausfuhrverbot und Beschlagnahme, sofern sie zum eigenen Verbrauch und für Angehörige bestimmt sind und der Bedarf für ein Jahr nicht übersteigen.

Die Danerbrüdenausweis-Anträge von 5 bis 7 sind spätestens bis Samstag vormittag 12 Uhr hier einzureichen (Noblistraße 6).

Die unzufriedenen Postaussteller. Von der Ober-Postdirektion Karlsruhe werden wir um Aufnahme folgender Zuschrift ersucht: Die in Nr. 248 Ihres geliebten Blattes unter der Ueberschrift 'Die unzufriedenen Postaussteller' vom Zentralverband deutscher Post- und Transportarbeiter Deutschlands, Bezirk Süddeutschland, erörterten Verhältnisse hinsichtlich der Entlohnung und Entlassung der Ausschüßkräfte im Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden) sind, wie dem genannten Verbande bereits mitgeteilt worden ist, nicht zutreffend. Die Entlohnung ist durchweg den jeweiligen örtlichen Lohn- und Teuerungserhältnissen angepaßt. Die Tagelöhne der vollbeschäftigten männlichen Ausschüßkräfte bewegen sich zwischen 3 und 10 Mk. Die Teuerungszulagen je nach Familienstand und Kinderzahl zwischen 1 und 5 Mk. täglich. Wenn ein Ausschüßer keine oder weniger als 3 Mk. gezahlt werden, so handelt es sich um nicht vollbeschäftigte Ausschüßkräfte, die täglich nur wenige Stunden im Postdienst erwerbend werden. Teuerungszulagen dürfen nicht vollbeschäftigten Personen bestimmungsgemäß nicht erhalten. Die Eingaben der Ausschüßer und der Arbeiterverbände wegen Lohnforderungen sind stets wohlwollend geprüft, die Forderungen selbst, soweit sie als berechtigt anzuerkennen waren, auch bewilligt worden. Wenn jetzt und in nächster Zeit Entlassungen von Ausschüßkräften vorkommen, so sind diese lediglich durch die notwendige umfangreiche Einstellung erwerbsloser Kriegsbefähigter bedingt und deshalb leider unvermeidlich. Eine Androhung der Entlassung von Ausschüßern im Zusammenhang mit den vorgetragenen Wünschen wegen Regelung der Bezüge oder eine Entlassung wegen Zugehörigkeit zu einem Verbande hat nicht stattgefunden und hat auch niemals in der Absicht der Ober-Postdirektion gelegen.

Einstellung von Finanzgehilfen. Bei der Post- und Steuerverwaltung können noch einige junge Leute mit guter Mittelschulbildung (erfolgreicher Zurschießung von 7 Klassen) als Uu wärter der militärischen Laufbahn in den Dienst aufgenommen und vorläufig probeweise zur unentgeltlichen Ausbildung zugelassen werden. Kriegsbefähigte und Kriegsteilnehmer werden bevorzugt. Gesuche sind an die Post- und Steuerdirektion in Karlsruhe zu richten.

Die Schieberbörse in der Seufzerstraße ist heute vormittag durch die Postämter mit Unterstützung der Schutzmannschaft aufgehoben worden. Als die etwa 50 Mann starke Sprengkolonne um 9 Uhr anrückte, nahm ein Teil der wilden Händler sofort freiwillig Reißens. In aller Eile wurde der Laden geschlossen und die 'Einrichtung', die in der Hauptsache aus Handkäse, Kaffee und Rührlin bestand, mit dem Waren in Sicherheit gebracht. Diejenigen Händler, welche das Eingreifen der Sicherheitsorgane abwarteten, wurden vom Platz gewiesen mit dem Bemerkens, daß die Ware beschlagnahmt würde, wenn sie sich wieder sehen ließen. Innerhalb weniger Minuten war der Platz völlig geräumt. Da alles in völliger Ruhe abging und keine Widerstandshandlungen erfolgten, brauchte auch keine Verhaftung vorgenommen zu werden. Die nächsten Tage werden zeigen, ob den 'wilden Händlern' nun endgültig das Handwerk gelegt ist. Wir befürchten, daß die Birse an einer anderen Stelle aufsteht, da sich ein gewisser Teil der Substanz selber schon zu sehr in diesen wilden Markt gemischt hat. Alles Verbotene schmückt bekanntlich immer besser, als dasjenige, was man auf legalen Wege ebenso billig und einwandfreier bekommt.

Polizeibericht vom 6. August (Schluß).

Wegen Höchstpreisüberschreitung wurde gestern der 27 Jahre alte verheiratete Händler August Spitzer von Redern, Alsterstraße 48 wohnhaft, weil er an 3 Arbeiterinnen falsche Kartofeln, deren Höchstpreis amtlich auf 20 Pf. das Pfund festgesetzt ist, an 55 Pf. das Pfund verkauft, zur Anzeige gebracht worden.

Unfall. Tod 24 Jahre alte Schindlerin eines in J. u. A. 8 wohnenden Landwärters wurde gestern Mittag 12 Uhr beim Ueberfahren der Straße 7 und K 5 von dem Einbahnverkehr eines Kutschenwagens von hier überfahren und schwer verletzt. Das Kind wurde von seinem Vater in das Diakonissenhaus verbracht, wobei mehrere Rippenbrüche festzustellen wurden. Unterleibslage ist eingetrübt.

Körperverletzungen - verurteilt zwischen G und H 1 durch Schlägen mit der Faust. Die Eheleute, die in der Seufzerstraße durch Schlägen mit einem Messer, im Aufstehen durch unvorsichtiges Gehen mit einem Feuerlof, in der Seufzerstraße in Waldhof durch Schlägen mit der Faust, im Hause N 6, in der Waldhofstraße 7a und 7 b, in der Döppers- und Sandstraße in Waldhof durch Schlägen mit Stöcken - gelandet zur Anzeige.

Verhaftet wurden 37 Personen wegen verächtlicher Kräfzlicher Handlungen, darunter ein Schneider, ein Hausierer und ein Arbeiter, alle 4 von hier, wegen Verächtlichkeit und ein Landwirt von Mannheim wegen Landfriedensbruch, sowie 12 Personen wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung.

Mannheimer Strafkammer.

Der 28 Jahre alte ledige Schlosser Josef Eger hat sich am dem Sturm auf das Landesgefängnis in O 5 beteiligt. Mit einer Reihe anderer Tumultuanten kam er von der Vernehmung im Hofgang. Mit noch verhafteten anderen Leuten drang er in eine benachbarte Schlosserei, bewaffnete sich dort mit einem schweren Schmiedehammer und schlug das Tor und die Jalousien ein, um die Gefangenen zu befreien. Auch in den Ausschreitungen im Amtsgefängnis hatte er sich beteiligt. Er will im Arzene durch eine schwere Verwundung nervös geworden sein. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten.

In einem weiteren Falle war angeklagt der 50 Jahre alte ledige Schuhmacher Georg Ludwig, der bereits 25 Borstrafen auf seinem Konto hat. Er soll verächtlich sein, der als Ordnungsmann mit der Wunde (I) in einem geschloßenen Talar in Gemeinschaft mit einer großen Anzahl anderer Tumultuanten durch die Breitenstraße 20, auf der Leute angefeuert haben soll, nun zu Oberbürgermeister Dr. Mayer zu gehen. Der Zeuge Deibelbocher, der ihn in der Voruntersuchung sicher erkannt haben wollte, ist bei der Verhandlung in seinen Angaben unklar. Der Staatsanwalt hält aufgrund des mangelnden Beweises die Anklage nicht mehr aufrecht und der Angeklagte wird freigesprochen.

Kommunales.

Edenburg, 5. Aug. Der Bürgerausschuss bewilligt einen Beitrag von 80000 Mark an den Kommunalverband zur Verbilligung von Auslandslebensmitteln. Alle städtischen Beamten und Bediensteten erhalten ab 1. Juli eine Erhöhung der

Teuerungszulage und zwar: Alle Gehälter von 3000 Mark an aufwärts erhalten eine Erhöhung von 30%, alle Gehälter von 2000 bis 3000 Mark 20%, und alle Gehälter unter 2000 Mark 10%. Teuerungszulage. Ferner wird für Kinder eine Teuerungszulage gewährt und zwar für Kinder unter 14 Jahren monatlich 10 Mark. Bürgermeister Dr. Frick wird in die Fürsorgekasse der badischen Gemeindebeamten bis zum Höchstbeitrag von 7500 Mark aufgenommen. Er bezieht mit den Teuerungszulagen einen Gehalt von etwas über 11000 Mark. Die Gemeindebehörde erhob eine Jahresvergütung von 400 Mark. Für Nichtanwesenheit in einer Sitzung erfolgt ein Abzug von 10 Mark.

K. Stillingen, 5. Aug. Der Bürgerausschuss genehmigt die Errichtung von 6 weiteren Schuttmannschaften, den Verkauf eines Postkraftwagens und den Tarifvertrag für die städtischen Arbeiter.

Aus dem Lande.

Edenburg, 5. Aug. Am 2., 3. und 4. August wurde in den Mauern unseres alten Römerkastells das 22. Gaturnterfest des Rhein- und Neckarungars abgehalten, verbunden mit dem 40jährigen Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins 1878. Am Vereinswetturnen nahmen 25 Vereine teil. Die turnerischen Leistungen können in anbeacht der schlechten Gaturnterungswiese als recht gut bezeichnet werden. Am Sonntag war ein wohlgeungenes Volksfest, das mit Feuerwerk schloß.

Konstanz, 5. Aug. Im Empfangsausschuss für die zurückkehrenden Kriegsgefangenen gab Direktor Burger eine Uebersicht über die Vorbereitungen. Den ersten Transport der deutschen Kriegsgefangenen dürfte man vielleicht erst im Herbst oder sogar im Spätherbst erwarten. Die ankommenden Krieger werden nach Empfang und Verpflegung nach in der darauffolgenden Nacht nach dem Lager Reichen verbracht. Das Lager Heuberg kommt nur für aus Basel einströmende Krieger in Betracht, da infolge der spät am Nachmittag erfolgenden Ankunft in Konstanz ein Transport nach dem Heuberg nicht angängig ist. Auf einen genauen Ankunftsstermin dürfte man bei der schlechten Organisation der französischen Behörden nicht rechnen, man sei froh, wenn täglich zwei Transporte hier ankommen. Ein bezeichnendes Beispiel sei, daß der schweizerische Lazarettzug, der am Donnerstag die Schweizermündung brachte, bereits am Montag auf ein Telegramm des französischen Befehlshabers in Lyon ankam, dort aber seinen einzigen deutschen Gefangenen verladen konnte, die erst auf ganz energisches Drängen des schweizerischen Führers, Oberst Bohn, aus allen Teilen Frankreichs zusammengeführt wurden.

Cöln, 5. Aug. Der hiesigen Schutzmannschaft gelang es, gestern drei zugereiste Personen zu verhaften, die versuchten, über eine Million Mark in Fingerringen und Schmuckstücken der deutschen Kriegsanleihe in die Schweiz zu bringen. Das Geld rührte von einem mehrere Millionen Mark betragenden Diebstahl von Kriegsanleihe in Berlin her, wo weitere Verhaftungen telegraphisch angeordnet wurden. Den hier verhafteten war für sichere Verbringung des Geldes eine Belohnung von 5 Prozent versprochen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Stuttgart, 5. Aug. Am 2. August kam an eine Metallwarenfabrik in der Eugenstraße hier durch die Post ein in Schlingen tags zuvor zwischen 11 und 12 Uhr vormittags aufgegebenes Paket in der Größe einer Zigarrenkiste. Es enthielt eine größere Pulverladung, die sich beim Öffnen entzündete. Drei Arbeiter der Fabrik erlitten in Gesicht und an den Händen bedeutende, nicht ungefährliche Brandwunden und mußten in eine Krankenanstalt überführt werden. Der Unfall stellt einen Racheakt dar, der durch Drohbriefe seit längerer Zeit angekündigt war. Zur reichen Aufführung der stuchwürdigen Tat ist eine Belohnung von 2000 R. ausgesetzt.

Geriichtszeitung.

Landau, 5. Aug. Wegen Mißhandlung eines französischen Kriegsgefangenen durch angeblliche Zuführung einer blutenden Verletzung verurteilte das Kriegsgericht der 5. Armee den praktischen Arzt Dr. Schmidt von Gersheim zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr, wovon die Hälfte aber sofort in eine Geldstrafe von 1000 R. umzuwandeln. Dr. Schmidt war im Jahre 1916 in seinem Wohnorte ein Haus geirufen worden, wo ein dort beschäftigter französischer Kriegsgefangener die allein anwesende Frau bedrohte. Als er er war als Stabsarzt im Kriegsgefangenenlager Landau tätig - dort den Rentierten aufforderte, aufzustehen, leistete dieser Widerstand und schlug dem Arzt die Felle durch Urmbewegungen aus dem Munde. Schließlich verließ der Arzt dem sich an der Bettstelle festhalten mehrere leichte Wunden mit der Keitpeitsche, um ihn zum Loslassen zu bewegen. Dabei soll er auch den Franzosen, was dieser behauptet, während Dr. Schmidt es entschieden in Abrede stellt, eine blutende Wunde beigebracht haben. Der Franzose war seinerzeit im Disziplinarwege vom Lagerkommandanten mit 3 Wochen strengem Arrest belegt worden.

Sportliche Rundschau.

Tagung des 10. deutschen Turnkreises.

Offenburg, 5. Aug. Der am Sonntag hier abgehaltenen Tagung des 10. deutschen Turnkreises lagen mehrere Anträge vor, die auf Neuorganisation und Einteilung des Kreises in Bezirke lauteten, wurden wieder zurückgezogen, weil damit eine Satzungsänderung verbunden ist. Um eine solche vorzunehmen und auszuarbeiten, soll ein Ausschuss einberufen werden, dessen Zusammenlegung dem Kreisratrat verlassen wurde. - Die Kreissteuer wurde auf 30 Pfennig (wie bisher) festgesetzt, wovon 20 Pfennig an die große Organisation der deutschen Turnerschaft abzuliefern sind. Ein Antrag auf Erhöhung der Entschädigung durch die Unfallkasse des Kreises bei voller Arbeitsunfähigkeit auf 2 Mark und bei teilweiser Unfähigkeit auf 1 Mark wurde zum Beschluß erhoben. Desgleichen die Erhöhung des Beitrages dafür auf 25 Pfennig für je ein Vereinsmitglied. Eine lebhafte Aussprache entspann sich dann über die Stellung der Deutschen Turnerschaft gegenüber der freien Turnerschaft. Während ein Vertreter den weiteren Verlauf der Zusammenarbeit unterstützte, waren mehrere Redner der Ansicht, daß die Deutsche Turnerschaft oft genug den Versuch des Zusammenschlusses gemacht habe und jetzt davon absehen solle. Der Gegensatz zwischen Süd- und Norddeutschland spiele hierbei eine besondere Rolle. Im Süden sei eine Verständigung eher möglich, als im Norden. Ein Antrag auf Einleitung weiterer Verständigungsvorläufe mit der freien Turnerschaft wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Amtliche Bekanntmachungen

Tagesordnung

am Donnerstag, den 7. August 1919, vorm. 9 Uhr

Sitzung des Bezirksrats Mannheim.

I. Nichtöffentliche Sitzung:

- 1. Den Bericht mit Grundskizzen.
2. Wahl von Beratern in den Ausschuss zur Ermählung von Schöffen und Geschworenen.
3. Antrag des Theodor Beck hier um Erteilung eines Wandererwerbserlaubnisses.

II. Öffentliche Sitzung:

- 4. Antrag des Ludwig Zimmermann um Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft mit Brauereibetrieb in dem Hause Sandstr. 279 'zur Wölfe' in Schriesheim.
5. Antrag des Jakob Ost in Riffertal um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft mit Brauereibetrieb in dem Hause Mannheimerstraße 64 in Riffertal.
6. Antrag des Wilhelm Hadenstedt hier um Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft in dem Hause J. 4, 7.
7. Antrag des Gg. Rupp in Heidenheim um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in dem Hause T. 6, 1.
8. Antrag des Lorenz Ruppert hier um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in dem Hause Althausstr. 22.
9. Antrag des Gg. Hartmann in Riffertal um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft mit Brauereibetrieb in dem Hause Weierstr. 17a in Riffertal.

- 10. Antrag des Paul Werner Schaub hier um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in dem Hause Lattenstr. 18.
11. Antrag des Karl Engelhardt hier um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in dem Hause Schwegelstr. 126.
12. Antrag des Hb. Kroll hier um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in dem Hause Kranzstr. 32.
13. Antrag des Albert Saller hier um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in dem Hause Baurenstr. 11.
14. Antrag des Max Köbinger hier um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in dem Hause Schwegelstr. 64.
15. Antrag des Karl Wilschberger hier um Erlaubnis zum Betriebe der Realgastwirtschaft 'am Ritter St. Georg' in dem Hause H 1 Nr. 11.
16. Antrag des Philipp Koch in Rheinau um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in der Fabrikstraße der Birna Rumpfen & Co., Fabrikstr. 4 in Rheinau.
17. Antrag der Anna Ermüller Witwe hier um Erlaubnis zur Verlegung ihres persönlichen Schankwirtschaftsrechts mit Brauereibetrieb von dem Hause Al. O 7, 27 nach dem Hause Al. P. 6, 17/18 hier.
18. Antrag des Adam Schneider in Waldhof um Erlaubnis zur Verlegung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts mit Brauereibetrieb von dem Hause Waldhofstr. 16 nach dem Hause Sandhofenerstraße 18/20 in Waldhof.
19. Antrag der Frau Emma Jommi Witwe hier um Erlaubnis zur Verlegung ihres persönlichen Schankwirtschaftsrechts ohne Brauereibetrieb von dem Hause Schwegelstraße 20 nach K 2, 2.

- 20. Antrag des Friedrich Ulrich hier um Erlaubnis zur Verlegung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts ohne Brauereibetrieb von dem Hause Al. H 4, 23 nach dem Hause Al. H 2, 5.
21. Antrag des Wirts Joh. Hof. Schaber hier um Erlaubnis zur Verlegung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts ohne Brauereibetrieb von dem Hause Al. B 4, 12/16 nach dem Hause Al. T 4, 1/2.
22. Antrag des Wirts Wll. Hahsch in Heidenheim um Erlaubnis zur Verlegung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts von dem Hause Röhrlstr. 205 nach dem Hause Redarstraße 1 in Heidenheim mit Brauereibetrieb.
23. Antrag der Marie Weber hier um Erlaubnis zur Verlegung ihres persönlichen Schankwirtschaftsrechts ohne Brauereibetrieb von dem Hause Große Waldstr. 62 nach dem Hause Klebestraße 24.
24. Antrag des Jakob Herzberger in Sandhofen um Erlaubnis zur Verlegung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts mit Brauereibetrieb von dem Hause Langgasse 11 in Sandhofen.
25. Antrag des Wirts Hof. Michel hier um Erlaubnis zur Verlegung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts von dem Hause Mittelstr. 90 nach dem Hause Klebestraße 38/40.
26. Antrag des Wirts Gg. Försch in Rheinau um Erlaubnis zur Verlegung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts von dem Hause Röhrlstraße 100 nach dem Hause Hallenbühl 5 in Rheinau.
27. Antrag der Pauline Weber hier um Erlaubnis zum Ausgange von Kaffee in dem Hause Röhrlstr. 55.
28. Antrag des Wilhelm Weber Sandhofen um Erlaubnis zum Ausgange von Kaffee und alkoholfreien Getränken in dem Hause Sandhofenstr. 45 in Sandhofen.

- 29. Antrag der Frieda Krämer Witwe hier um Erlaubnis zum Ausgange von Kaffee in dem Hause Dalbergstr. 3.
30. Antrag der Frau Magdalena Jochim hier um Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Veranstaltung von Singspielen in ihrer Wirtschaft Waldhofstr. 2 hier.
31. Antrag des Wirtas Reinhold Wirt hier um Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Veranstaltung von Singspielen, Gelangs- und belustigenden Vorträgen in seiner Wirtschaft 'zum Starchen' K. 1, 4 hier.
32. Die Wirtas liegen während drei Tagen zur Einsicht der Herren Bezirksräte auf diesseitiger Kanzlei auf. Mannheim, den 4. August 1919.
Bezirksamt Al. I.

Ich nehme hiermit den beleidigenden Ausdruck, welcher in der Wirtersammlung im 'Ballhaus', den Gastwirtsgehilfen gegenüber gefallen ist, zurück Max Kannegießer Goldnes Lamm. 88081

Offene Stellen
Bilanzsicher. Buchhalter
 gesucht.
 für eine blühende Import-Firma zum sofortigen Eintritt
 Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter J. S. 58 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 57002

Mitt. Jahrb. sucht für ihre Abtl. „Transport-Anlagen“ 574

tüchtigen Drehermeister
 derselbe muß mit modernen Werkstattmethoden durchaus vertraut sein, Afforde zu beurteilen verstehen und in der Lage sein, durch Nachbereitung die Berechtigung des Affordes nachzuweisen. Eintritt sobald als möglich. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen u. P. Z. S. 160 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 574

Sür ein rentables Versicherungsunternehmen noch einige **kapitalkräftige Herren** als Aufsichtsratsmitglieder gesucht. Angebote über Höhe der Beteiligung unter P. M. 855 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Erste Verkäuferin
 Heinrich Schwarz, Heilbronn a. N. 574
 gewandt im Verkauf und erfahren in der Maß-Annahme gesucht. Damen, welche läng. Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen können, werden gebeten, Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einzusenden.

Gutlohnende Vertretung
 bietet sich einem ehrenhaften, arbeitskräftigen **Handwerker** mit Kriegbeschädigung, welcher im Westen nicht behindert ist. Eingehende unter B. O. 164 an die Geschäftsstelle. 5445

Verreter
 zum Verkauf lohnender Artikel gegen hohe Provision gesucht. Angebote unter J. P. 53 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 57911

Auto-Techniker
 gesucht, der befähigt ist, Reparaturen, Reparaturen nach vorliegenden Skizzen anzufertigen. Angebote unter K. U. 85 an die Geschäftsstelle. 57904

Versicherungsgesellschaft
 sucht leitende Stellung in Fabrik oder gutem Geschäft für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen. Angebote unter K. S. 83 an die Geschäftsstelle d. Bl. 57905

Schiffsmann
 sofort gesucht.
 Arnheiter Erben
 Ludwigshafen.

Lehrling
 für viel. faun. Büro gesucht. Nur solche, mit gut. Schulw. wollen sich melden. Angeb. unter S. 2448 an D. Frey, G. m. b. H., Mannheim. 5308

Jüngere Verkäuferin und Lehrling
 aus adäquater Familie per 1. Oktober für feines Spezial-Strumpf-Haus gesucht. Selbstgeschrieb. Angebote unter K. J. 74 an die Geschäftsstelle d. Bl. 57900

Anständiges Büfett-Fräulein
 mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 57944
 „Fledermaus“ C 3, 4.

Ordentl. Mädchen
 für tagel. Arbeit. Zu melden **Konditorei Schleuer**
 P 2, S. 9. 57904

Lehrmädchen
 aus besserer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht.
Friedrich Eckert
 Handschuhgeschäft im Kaufhaus. 57915

Anständ. Mädchen
 welches etwas Kochen kann, gesucht. 58029
Rodensteiner, Q 2, 16

Verkäufe.
 Gasthaus. In einem 10 000 Ginn. gr. Gartengrund, nahe Mannheim, ist ein altes Gasthaus m. Tanzsaal, Kegelbahn, nebst großem Atrium, Gebäud. gr. D. bis u. Gemüsegarten, auf ca. 7000 qm, unter günst. Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nur nicht freib. Reute, gute Ertrags. Angeb. unt. B. W. 172 an die Geschäftsstelle d. Bl. 5473

Rentables Wohnhaus
 in guter Lage bei größter Anzahlung zu kaufen gef. Angebote u. B. H. 173 an die Geschäftsstelle. 5477

Verkauf
 einiger gut rentierender **Wohn-Häuser** in Offstadt, Redarstadt, Lindenhof und Innenstadt gelegen, teils mit freierstehenden Wohnungen;
Geschäfts-Häuser in Breitestraße, Platanen sowie in sonstigen guten Lagen, von denen bis zu größten Geschäftsräumen wie Läden, Büros, Magazine, Weinläden und Werkstätten, desgl. mit: ausgehenden
 Bierwirtschaften
 Weinwirtschaften
 Kaffees
 Bäder- und Konditoreien
 Regereien
G. & A. Kosselring
 Immobilien u. Hypotheken Mannheim, Eichenbockstr. 41. Telefon 4382. 57939

Gelegenheits-Kauf.
 Pers.-Auto 12/28 PS. (De Dion-Bouton) Preislebensw., prima rote Lederpolsterung, Karosserie 4-Sitzer, dunkelrot lackiert, prima Motor, abnehmbare Continentalreifen für Räder 820/120 mit laminiertem Zubehör und einer Ersatzfelge, fahrfertig mit 18 500, ferner fast neuer
Adler-Landaulet
 612 PS, Preislebensw., Karosserie 4-Sitzer, dunkelblau lackiert, prima Motor, abnehmbare Continentalreifen, abnehm. Contifelgen 700/90 mit laminiertem Zubehör und einer Ersatzfelge, fahrfertig mit 18 500. Glanzangebote unt. L. B. 92 an die Geschäftsstelle. 58016

Damen-Fahrrad
 m. in. Bereifung zu verkaufen. J. S. 17, Hinterhaus. 58034
Zwei gelbe 57999
Brustblatt-Geschirre
 plattiert, fast neu, zu verkaufen. Sattlermeister, Hülger, O 7, 14

Achtung! Obstpresse
 fast neu, preiswert zu verk. Neckarau 57980
 Katharinenstraße 18, II.
Guterhaltener Kinderklappwagen
 zu kaufen gesucht. 58006
 Lotterstraße 4, 5. Etod.

Grünwollenes Mantelkleid
 neu, Größe 44, zu verkaufen. Fink, Luisenring 160II. 58009

Frack und Weste
 für ca. 170 Meter große, harte Figur, wenig getragen. zu verkaufen. 58049
 Remerschhoffstraße 22, 1. Tr.

1 Klavier
 1 Sofa, 1 Berstle, 1 Kasse, 1 eiserne Kinderbettstelle m. Matratze u. sonstiges wegen Umzug zu verkaufen. 57979
 C 1, 2, III. bei Fersch. Abg. von 3-5 Uhr nachm. fast neu

Lederjacke
 zu verkaufen. Seidenweber, 110a V. St. I. Hauptstadt 4-6 Uhr abends. 58010

Gasherde Gasbadeöfen Dörr-Apparate
 zu verkaufen.
G. Roos, M 5, 11.

Gelegenheitskauf!
 Wiener Harmonikas
 Konzert-Trommel
 Schüler-Geigen 57976
 Grammophone
 zu verk. Trotz. J 7, 9.

1 goldene Damenuhr
 Remontiert, mit Doppeldeckel, 1 weiß gefasste neue Waife, 6 neue Bague-Dorhamben, 1 schwarz. Strassband, jugendliche Form, bill. zu verkaufen. M 7, 23, I. Ka. 58020

Hund Dobermann
 zu verkaufen. Neckarau, Friedhofstr. 24a, 2. Et. 57964
 Ein guter mochnamer **Dobermann**
 (Rübe), 1 1/2 J. alt, sofort preiswert zu verkaufen. Kaufantritt erfolgt. 57997
 R. Reich, Rheinhafenstr. 86 I.

Kauf-Gesuche.
 Kaufe 50er Weinkisten
 Bronner, C 8, 7.
 Telefon 3087. 57945

Seltene Gelegenheit!
Herrschaftliches Einfamilienhaus in Heidelberg
 in feiner, ruhiger Wohnlage, und doch nahe Bahnhof und Hauptpost gelegen, **komplett möbliert** (fast neue Möbel), mit Teppichen, Bildern, Vorhängen, Federbetten, Kohlen und Brennholz etc. fix und fertig zum Einzug, **veränderungshalber zu verkaufen**, bei evtl. sofortiger Uebernahme. Das modern ausgestattete Haus enthält 9 Wohnräume, Bad, Gas etc. und reichl. Nebenglässe; kl. Garten hinterm Haus. Näheres durch den Beauftragten
Geometer Keil, Heidelberg
 Gütervermittlung, Postfach 19.

Zigaretten Zigarettenabake und Zigarren
 nur direkt von Fabrikanten oder Importeuren zu kaufen gesucht. 574
Import-Haus „Zentral“, Dresden
 An der Herzogin Garten 2, part. Telogr.: Centralimport Dresden.

1 Pritschenwagen
 20-25 Htr. Traglast, sowie ein nicht zu leichter **Stoßkarren** zu kaufen gesucht.
Sulzer, Zentralheizungen G. m. b. H.
 Mannheim, M 5, 7. 5130

Zahle hohen Preis!
 zum Selbstgebrauch für **modernes Schlafzimmer** möglichst helle prima Ausführung, mit Matratzen, Federbetten event. auch gut erhaltene Bettwäsche.
 Händler-Offerten zwecklos.
Emil Müller, Lortzingstr. 27 III
 57966

Uniformen
 somis getragene Kleider kauft unter strengster Disziplin **Zaraleer d. Raus, Beilstraße 18.**

Kaffeehaus
 von tüchtigem Kaffetier zu pachten od. zu kaufen gesucht. Schriftl. unt. „Kaffee“ Nr. 1660 an die Kon.-Expd. R. Dufes Nachf. Wien I/1. 5405

Gleichstrom-Motor
 1-1,5 PS., 220 Volt zu kaufen gesucht. Angebote unter B. U. 170 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5409

10 Waggon Brennholz
 zu kaufen gef. 5403
Stolz G. m. b. H.
 Wpt. d. Bomm. Bocoel & Cie. H. G. Mannheim-Neudorf.

Guterhaltener Klavier
 und Teppich zu kaufen gesucht. Best. Angebote unter K. R. 82 an die Geschäftsstelle d. Bl. 57938

Telephon (Tisch- oder Wandapparat)
 für Postanschluß u. Opalograph zu kaufen gesucht. 57900
 Angebote mit Preis unter F. P. 81 an die Geschäftsstelle.

Zur Führung eines kleinen Haushaltes, zwei Personen, Frau frant, eine **alleinstehende Frau** oder älteres Mädchen gesucht. Näheres U 5, 13, 3 Tr. I. Kaufe **gehr. Gas- u. Kochherde** auch Emailherde zu den höchsten Tagespreisen. Karte genügt.
H. Grammelspacher
 U 1, 7, 4. Et. 57900

Wohnungstausch!
 Schöne 2 Zimmerwohnung mit 2 Balkonen, an d. Koferna gelegen, gegen eine solche in der Stadtgegend zu tauschen gesucht. Zuschriften unter B. Z. 175 an die Geschäftsstelle.

Beherin sucht ein möbl. Zimmer
 mit od. n. Veni. Angeb. u. K. M. 77 an d. Geschf. Bser

Ein leeres Zimmer
 sof. gel. Ang. unt. K. V. 78 an die Geschäftsstelle. 57977

Laden
 in erster Lage, ca. 100 Quadratm. groß, wird von Spezialgeschäft sof. oder später zu mieten gesucht. Angebote unt. J. P. 46 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 57877

Bäckerei
 zu mieten od. kaufen gesucht, im besten Umgebungs von Mannheim. Angeb. unt. K. F. 71 an die Geschäftsstelle. 57954

Geldverkehr.
 Wer leicht strebsamen Handwerker 57901
2-3000 Mark
 auf ratenweise Rückzahlung gegen gute Sicherheit und hohen Zins. Nur Selbstgeber können in Betracht. Angebote unter K. L. 75 an die Geschäftsstelle. 58013
 Wer leicht einer Geschäftsstelle 58013

400 Mk.
 geg. sehr gute Sicherh., auf kurze Zeit, hohe Zinsen. Kan. u. K. Z. 90 an die Geschäftsstelle.

Heirat.
 Heirat. Etwas ältere, 42 J. alt, mittelblond, schöne 3 Zimmer-Gewohnung, gute Bekleidungsstücke, sehr braver, besserer Handwerker, oder Beamten zwecks heid. Heirat. 57905
 Angebote unter K. G. 72 an die Geschäftsstelle, ds. Bl.

Heirat.
 Solider, charakt. Herr, ca. 40 J. gesund, mittler. Statur, Gestalt, über 100 Mk. fehrverdienendes Vermögen und äußerst guter Ertrags in sch. lüdd. Stadt, sucht die Bekanntschaft eines häusl., bürgerlich. Fräuleins mit gutem Ruf u. schöner Erziehung, zwischen 28-35 Jahren, in ähnlicher Vermögenslage. Angebote der Herzoginstraße und Bild erbeten unter P. M. 847 an Rudolf Mosse, Mannheim. Ehrenhafte Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. 5794
 Anständ. Mädchen, in Stellung, hier fremd, Rüte 20er, sehr erhalt. I. Haus, wünscht Herrn von gutem Charakter kennen zu lernen zwecks Heir.

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Gelegenheitskauf
 Alter Familienschmuck - bestehend aus:
 1 Brillantkoller 3 gr. Steine 1 1/2 kar. 5 kleine
 1 Brillantbroche „ „ „ 10 „
 1 Brillantkrenz 12 „ „ „ „
 3 Brillantringe 1/2 kar. 1/2, 1/2, 1/2 kar.
 Von Interessenten wird Anfrage erbeten unter B. V. 171 an die Geschäftsstelle. 5120

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942

Heirat.
 Heirat. J. O. 56 an die Geschäftsstelle. 57912
 Zwei junge Fräulein suchen 2 nette, lustige Herren zwecks gemeinsamen Heirats. Spaziergängen u. Touren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschr. mit Bild u. K. C. 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
 Handwerker, in fester Stellung, ersang. alleinl. in den 40er Jahren, wünscht eine Witwe mit eigen. Haushalt kennen zu lernen zwecks Heirat.
 Zuschr. mit Bild u. K. A. 66 an die Geschäftsstelle. 57942